



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg



Leipzig-Gohlis, 14.11.1925

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106567)

Leipzig-Johlei, Friedrichstr. 10.

14. 11. 25.

Lieber Freund, Gleich nachdem ich Ihre Karte bekommen hatte, habe ich die Frage  oder  Ihnen beantwortet wollen lassen ohne Erfolg. Die Gardiner'sche Liste der Leipziger Ostraka umfasst nämlich nur 41 Nummern, die Ostrakon 42 haben weder Bommel noch ich feststellen können. Leider fehlen uns auch die Wb-Zettel der Leipziger Ostraka, so dass wir auch nicht die Abschrift des Ostrakon leicht herausfinden könnten. Vielleicht hilft uns Grapow die Zettel, dann können wir vielleicht weiter. Jedenfalls hat Ihre Frage das Gute gehabt, dass ich endlich wieder von Ihnen gehört habe und Ihnen auch von uns berichten kann. Jedenfalls leben wir noch alle und die Allgemeinem geht es auch ganz gut. Ich habe 3 1/2 Wochen während des Septembers in Gaderin gebadet, um meine Gicht los zu werden. Leider nicht mit vollem Erfolg. Das Wetter war mir üblich regnerisch und kalt, und das trägt nicht zur Heilung bei. Besser ging's mir denn bei der zweiwöchentlichen Nachkur in Meran, wo ich mit meiner Frau zusammen war. Da hatten wir eine warme Sonnentage, und ich konnte mich endlich nach dem auch sonst sehr heißen Regensommer etwas durchwärmen. Seit dem 15. Oktober sind wir wieder in Leipzig, und seit dem 31. Okt. bin ich nun auch mein Prorektorat, den Senat etc. etc. los und komme endlich wieder zu ungestörter Arbeit, die mich durch beständige Sitzungen mitabzogen wird. Ich habe jetzt die 2. ^{de} sehr erweiterte Auflage der „Blickzeit“ fertig gedruckt; sie wird

wohl noch vor Weihnachten erscheinen und hoffentlich etwas mehr als ein bloßes
Bildbuch sein. Jetzt sitzen sich am neuen Baedeker, der auch noch in diesem
Winter fertig werden soll. Er macht mir immer sehr viel Freude, aber auch
die 12-jährigen Umbearbeitung auch in seinen wissenschaftlichen Teilen sehr
viel Arbeit, viel mehr als ich gedacht habe. Da sieht man, wie viel weiter
wir auch in der Kenntnis der ägypt. Denkmäler trotz des Krieges gekommen
sind. - Meiner Frau geht es mit ihrer Galle langsam besser, aber die Tage
schmerzlichen Aufregens kommen immer wieder, und das wird wohl auch noch
einige Zeit dauern. Nemen? und die Entel sind vergnügt, ~~wegen~~ ^{wegen} der
traurigen Geschäftslage auf der maineisen Fabrikation sind sehr bemerkbar
mannt. Ulrich wirkt weiter in New York, sitzt ganz mit industriellen Ge-
schäften verbunden. Er ist aber sehr zufrieden, fühlt sich drüben außerordent-
lich wohl - und so sind wir es mit ihm.

Und wie geht's Ihnen und Ihrer Frau? Etwas besüßte mich recently
letz bei seinen kurzen Leipziger Besuche, und das Klang sehr erfreu-
lich. Hoffentlich stimmt das, und Sie bekätigen es mir bald einmal.

Alle grüßen Sie herzlich. Viele Grüsse Ihnen und Tante Emmae von
meiner Frau und Ihnen

G. Steindorff